



FDP Seebezirk
Silvan Jampen, Präsident
Hintere Gasse 26
3210 Kerzers
Tel: 079 290 24 43
E-Mail: praesident@fdp-seebezirk.ch
www.fdp-seebezirk.ch

Pressecommuniqué

Kerzers, 23. Januar 2008

FDP des Seebezirks: Einmal Ja, einmal Nein

Die FDP des Seebezirks hat an ihrer letzten Sitzung des erweiterten Vorstandes die Ja-Parole für die Unternehmenssteuerreform II und die Nein-Parole für die Kampfjet-Initiative beschlossen. Bezüglich der neuen EOS-Hochspannungsleitung fordert sie eine Versachlichung der Diskussion.

Eine Steuerreform für die KMU und deren Arbeitnehmer

Das wirtschaftliche Wohlergehen der in der Schweiz lebenden Menschen hängt von starken, wettbewerbsfähigen Unternehmen ab. Dabei sind die KMU eine **wichtige Stütze für Arbeits- und Ausbildungsplätze**. Einige Bestimmungen des heute geltenden Steuerrechts behindern die KMU jedoch in ihrer Tätigkeit. So werden Gewinne in vollem Ausmass doppelt besteuert: einmal beim Unternehmen und ein zweites Mal bei der Ausschüttung an die Eigentümer. Oder ein Selbständigerwerbender, der nicht der steuerlich privilegierten beruflichen Vorsorge untersteht, sondern sein Vermögen in den Aufbau und Erhalt seines Betriebs steckt, wird voll besteuert, wenn er sein Geschäftsvermögen beim Übertritt in den Ruhestand liquidiert.

Die **Unternehmenssteuerreform II** räumt mit diesen und anderen Ungerechtigkeiten auf. Die **FDP des Seebezirks unterstützt** deshalb **die Reform vorbehaltlos**. Es darf nicht sein, dass sich ein KMU nach steuerlichen, statt nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten ausrichten muss. Die Unternehmenssteuerreform II wird die **KMU wirksam entlasten**. Der Unternehmer und Eigentümer eines KMU wird die dadurch eingesparten Gelder wieder in seinen Betrieb stecken. Damit werden Arbeits- und Ausbildungsplätze gesichert.

Die Unternehmenssteuerreform II betrifft allerdings bloss die Gewinnsteuer des Bundes. Die Kantone hatten seit je die Möglichkeit, in ihren Gewinnsteuern die Doppelbesteuerung zu mildern. Die Mehrheit der Kantone hat dies bereits getan oder ist daran, dies zu tun. Leider gehört Freiburg nicht dazu, was gerade mit Blick auf die praktisch nur aus KMU bestehende hiesige Unternehmenslandschaft unverständlich ist. Die FDP des Seebezirks verweist auf die von Grossrat Markus Ith bereits im Frühling 2007 eingereichte Motion und fordert den Staatsrat auf, die **Doppelbesteuerung auch im Kanton Freiburg umgehend zu mildern**.



Nein zur verfehlten Kampffjetlärm-Initiative

Die FDP des Seebezirks hat alles Verständnis für lärmbeeinträchtigte Anwohner von Militärflugplätzen. Die immer dichter werdenden räumlichen Verhältnisse in der Schweiz fordern auch hier ihren Tribut. Die FDP unterstützt die Bemühungen der Armee und der Interessenvertreter der Anwohner von Militärflugplätzen, allseits **sinnvolle Lösungen** zur Lärmproblematik auszuarbeiten.

Webers Antwort auf die Problematik ist jedoch völlig verfehlt: Seine Fluglärm-Initiative will Flugbewegungen von F/A-18-Kampflugzeugen in „touristisch genutzten Erholungsgebieten“ der Schweiz verbieten. Ehrlicher wäre es gewesen, gleich die Abschaffung der Luftwaffe zu fordern. Damit aber wäre die **Auftragserfüllung der Armee** als Ganzes in Frage gestellt. Denn aufgrund des **völlig offenen Initiativ-Texts** wären bei Annahme der Initiative keine Trainings und somit auch keine Luftraumsicherung in der Schweiz mehr möglich. Die FDP des Seebezirks sagt deshalb klar **Nein zu dieser schädlichen und im Kern zutiefst unehrlichen Initiative.**

Versachlichung der Hochspannungs-Diskussion

Die FDP des Seebezirks ist aufgrund der intensiv geführten Diskussionen rund um die geplante Hochspannungsleitung Galmiz-Villarepos-Misery/Courtion-Waadtländer überzeugt, dass die zuständige Bundesbehörde alle Argumente kennt und eine **sorgfältige Interessenabwägung** vornehmen kann. Konstruktive und umsetzbare Vorschläge aus der Bevölkerung sollen berücksichtigt werden. Dabei muss beachtet werden, dass sowohl eine Freileitung wie auch eine unterirdische Verlegung (so sie denn technisch realisierbar ist) mit Vor- und Nachteilen verbunden sind.

Angesichts der hohen Auslandsverflechtung der Schweiz im Strombereich sind aber **kapazitätsstarke Leitungen unentbehrlich.** Wer in Zeiten zunehmenden Stromverbrauchs unserer Gesellschaft anderes behauptet, verkennt schlicht die Realitäten im mittlerweile europäisch gewordenen Strommarkt und verbreitet politische Schalmeienklänge. Eine **Versachlichung der Diskussion** tut deshalb Not.

Für weitere Informationen:

Silvan Jampen, Präsident FDP des Seebezirks, 079 290 24 43